10 Jahre SeniorenNetzWerk Bad Neuenahr

Friedemann Bach

Als Kurstadt ist Bad Neuenahr offensichtlich ein Magnet für immer mehr Menschen, die ihren Ruhestand in landschaftlich reizvoller Umgebung genießen wollen.
Bereits im Jahre 2001 hat die evangelische Kirchengemeinde Bad Neuenahr aufgrund von Erhebungsdaten erkannt, dass in naher Zukunft mehr als die Hälfte der Neuenahrer Bürger der Generation 55 plus angehören werden.
Aus dieser Erkenntnis heraus hat sie sich bemüht, nach dem Vorbild der Düsseldorfer Netzwerkarbeit ein SeniorenNetzWerk (SNW) in unserer Stadt aufzubauen.
Die Gründung am 27. September 2004 geht auf eine Initiative der evangelischen Kirchengemeinde unterstützt von Caritas und Diakonischem Werk Rheinland zurück. Angesprochen wurden Menschen der Generation 55 plus. Ihnen sollte in der nachberuflichen Phase ein Forum geboten werden, soziale Netze zu knüpfen, Kontakte zu finden und zu pflegen, sich zu integrieren, d.h. mitzugestalten und nach ihren Möglichkeiten aktiv und kreativ zu sein. 150 Teilnehmer ließen sich den Netzwerkgedanken vorstellen.

Der Netzwerkgedanke – in vier Phasen:

1. Ich für mich: Im SNW haben Sie Gelegenheit, eigenen Interessen nachzugehen und sie zu pflegen.
2. Ich mit anderen für mich: Das SNW ist Ihr Forum für Information, Kommunikation und Integration.
3. Ich mit anderen für andere: Das SNW bietet Ihnen unterschiedliche Möglichkeiten, sich mit Ihren Fähigkeiten ehrenamtlich zu engagieren.
4. Andere mit anderen für mich: Netzwerkarbeit im SNW ist eine Investition in die Zukunft. Wenn Sie eines Tages Hilfe brauchen, sind andere für Sie da.
Das Projekt SNW wurde zwar von der evangelischen Kirche realisiert, es ist jedoch überkonfessionell und überparteilich, also offen für alle.



Pfarrer Friedemann Bach begrüßt die Teilnehmer und den Referenten zum monatlichen Netzwerktreff.

Neben der Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren, finden Sie im SNW inzwischen **zwölf Themengruppen,** deren Teilnehmer sich regelmäßig treffen und ihren gemeinsamen Interessen nachgehen ... das geht von der Ahnenforschung über Denksport, Literatur und Gesprächskreis, Malen, Seidenmalerei, Meditatives Tanzen, Senioren-Schach, Kreatives Schreiben, Computer für Senioren und Singkreis bis hin zu einer Theater-Laienspielgruppe.
Neugründungen sind jederzeit möglich; wer eine gute Idee hat und Gleichgesinnte findet, wird durch das Organisationsteam beraten und unterstützt. Jede Gruppe hat einen Ansprechpartner, der Auskunft über Ort, Termin und Themen der Treffen gibt und engen Kontakt zum Organisationsteam hält. Darüber hinaus treffen sich die Gruppensprecher zweimal im Jahr zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch.
Einen Schwerpunkt bildet die Arbeit in der Betreuungs- und der Cafégruppe. Viele Senioren haben hier eine für sie interessante und sinnvolle Beteiligungsmöglichkeit gefunden im Sinne der „Ich mit anderen für andere" – Phase 3 des Netzwerkgedankens. Ehrenamtliche Helfer der Betreuungsgruppe unterstützen Menschen, die vorübergehend Beistand benötigen, durch Besuchs- und Begleitdienste. So wird die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ermöglicht und der Vereinsamung entgegengewirkt. Seniorinnen und Senioren der Cafégruppe des SNW betreuen jeweils montags bis freitags von 9:00 bis 17:00 Uhr und samstags von 9:00 bis 14:00 Uhr die Gäste im öffentlichen Wohnzimmer. Das Mehrgenerationenhaus in der Weststraße 6 im Stadtteil Bad Neuenahr ist der Ort dieses ehrenamtlichen Engagements. Das Café, öffentliches Wohnzimmer, in der mittleren Etage des Hauses ist ein Treffpunkt der Generationen. Es bietet neben der Möglichkeit, mal eine Pause im Alltag einzulegen, eine Vielzahl von Informationen über Dienstleistungs-, Beratungs- und Hilfsangebote, eine Lese-/Spiele-Ecke, einen Such- und Find-Buchtausch-Tisch und zwei frei zugängliche öffentliche Internetplätze. Vor allem aber ist das öffentliche Wohnzimmer ein Ort der Begegnung und des zwanglosen Miteinanders. In den schönen Räumlichkeiten macht es Freude, sich bei Kaffee und Kuchen mit anderen Gästen zu unterhalten oder auch das ein oder andere Angebot wahrzunehmen.



Senioren und Kinder der evangelischen Kita spielen gemeinsam beim Generationencafé.

Auch der **Dialog der Generationen** gewinnt immer mehr an Bedeutung und hat inzwischen im SNW zu generationsübergreifendem Engagement geführt. Schon vor Gründung des Mehrgenerationenhauses gab es gemeinsame Projekte von Senioren, Jugendlichen und Kindern (z.B. einen Workshop, in dem Jugendliche die Funktion eines Handys erklärten, oder gemeinsame Mal- und Seidenmalprojekte). Seit Jahren beteiligt sich das SNW an der Planung und Durchführung von monatlichen „Generationencafés" im Mehrgenerationenhaus. Hier treffen sich Jung und Alt zu gemeinsamen Aktionen.
Die Gruppen des SNW wirken auch über das Seniorennetzwerk hinaus: so hängen inzwischen Werke der Malgruppe in der Ahrtalresidenz, in der Martin-Luther-Kirche, dem Ev. Gemeindehaus. Immer wieder gibt es Ausstellungen und 2013 sogar einen Verkaufsbasar eigener Werke der Maler und Seidenmaler, dessen Erlös dem Hospizverein zugute kam. Auch die Literaturgruppe beteiligt sich am Kulturleben der Stadt bei Eröffnung von Ausstellungen im Rathaus, der ehemaligen Synagoge und öffentlichen Lesungen im Weinforum und in Schulen.



Senioren versorgen die Gäste im öffentlichen Wohnzimmer des Mehrgenerationenhauses.

Alle Interessierten haben die Möglichkeit, sich am letzten Donnerstag im Monat von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im größeren Kreis zum „Netzwerktreff" im ev. Gemeindehaus zusammen zu finden und sich bei Kaffee, Tee oder Wasser durch Referenten über seniorenrelevante Themen informieren zu lassen, Erfahrungen auszutauschen, neue Termine zu erfahren und auch für weitere Gruppengründungen Gleichgesinnte zu finden. Dies kann besonders für NeubürgerInnen unserer Stadt von Interesse sein.

Die Veranstaltungshinweise des SeniorenNetzWerks erscheinen regelmäßig in der örtlichen Presse und im Kalender des SNW, der in der Homepage unter www.seniorennetzwerk-bna.de verfügbar ist. Es besteht aber auch die Möglichkeit, sich montags und donnerstags von 10:00 bis 12:00 Uhr im SNW-Informationsbüro im Mehrgenerationenhaus, Weststraße 6 über Möglichkeiten und Aktivitäten des SNW und darüber hinaus über die in Bad Neuenahr reichlich vorhandenen seniorenrelevanten Angebote zu informieren.

Nach 10 Jahren SNW stellt sich die Frage – ist dies eine Erfolgsstory?

Wer trägt das SeniorenNetzWerk Bad Neuenahr? Die Evangelische Kirchengemeinde hat den Anstoß gegeben und auch die Trägerschaft übernommen. Allerdings kooperieren mittlerweile viele miteinander zum Wohle aller. Das Ankommen im Mehrgenerationenhaus, das Durchführen von Veranstaltungen an unterschiedlichen Orten in unserer Stadt (wie Ev. Gemeindehaus, Villa Sibilla, Augustinum und anderen öffentlichen Orten), die zweimalige Würdigung des SNW durch den **Innovationspreis des Kreises Ahrweiler** wie auch die gestiegene Zahl von Besuchern in Veranstaltungen und Bürostunden zeigt, wie sinnvoll ein SeniorenNetzWerk in unserer Stadt ist. Senioren bringen sich ein, sie gehören nicht zum alten Eisen und sie führen vor Augen, dass es nicht immer hauptamtlichen Engagements bedarf, sondern vieles selbst organisiert und angestoßen werden kann. Darüber können sowohl die Leiterin des Mehrgenerationenhauses, wie auch der in der Evangelischen Kirchengemeinde für Seniorenarbeit zuständige Pfarrer Friedemann Bach viel berichten. Vielleicht wird das SNW als Erfolg in die Stadtgeschichte eingehen: Senioren tragen selbstverantwortlich mit an den Herausforderungen und Problemen einer Stadt, in der mehr als die Hälfte ihrer Bürger über 50 Jahre alt ist.



Das Seniorennetzwerk Bad Neuenahr erhielt 2013 den mit 1500 Euro dotierten Innovationspreis des Kreises Ahrweiler.